

avn feiert Geburtstag: Sie wird 125 Jahre.

125 Jahre avn.

Am 15. April 1889 erschien das erste Heft der Zeitschrift „Kataster-Nachrichten“ als Vorgänger der heute allseits anerkannten und geschätzten Fachzeitschrift „allgemeine vermessungsnachrichten (avn)“. Die avn feiert also ihren 125. Geburtstag. Wie kam es zur Gründung dieser Zeitschrift? Wir zitieren aus Draheim, H.: „In jenen Jahren kommt der strebsame 1844 geborene Katasterangestellte Robert Reiss, Bruder des Feldmessers bei der Grundsteuerveranlagung, auf die Idee, nebenbei Formulare herzustellen und sie, wie auch Zeichen- und Schreibmaterial, zu verkaufen. Das ging so gut, daß er 1883 in Liebenwerda ein technisches Versandgeschäft

gründete, das bald nicht nur auch Instrumente und Geräte in sein Angebot aufnahm, sondern sie auch fertigte. Die Vermessungstechniker bei den Katasterämtern waren damals meist nicht fest angestellt, sie wurden von den Amtsleitern aus eigener Tasche bezahlt. Freie Stellen wurden irgendwo ausgeschrieben, was Reiss veranlaßte, für diesen Kreis ein unabhängiges Informationsblatt zu schaffen und damit zugleich eine ständige Verbindung zu seinen Kunden zu halten“ („Die Geschichte der AVN“ in AVN 1989/1, S. 9). Die „Kataster-Nachrichten“ waren geboren. In den „Kataster-Nachrichten“ wurden Berichte zu Gesetzen, Verordnungen und Patentmitteilungen veröffentlicht. Schon im 3. Jahrgang im Heft 7 erfolgte am 15. Juli 1891 die Namensänderung zu „Allgemeine Vermessungsnachrichten“. Bis auf kleine gestalterische Variationen im Schriftzug führt die Zeitschrift diesen Namen auch heute noch. Lediglich die Untertitel wurden im Laufe der Zeit mehrfach den sich verändernden Sichtweisen der jeweiligen Epochen angepasst.

Ein Schriftleiter wird in den Heften der ersten Jahre nicht genannt. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Funktion von Robert Reiss selbst ausgeübt worden ist. Erst als im Jahr 1911 Robert Reiss verstarb, übernahm sein Sohn Paul die Firma und auch die Schriftleitung, die er dann bei seinem Ausscheiden aus der Firmenleitung dem Prokuristen August Ley übergab. August Ley wurde bei seinen Tätigkeiten als Schriftleiter vom Oberlandmesser Herrmann Blumenberg in Hannover unterstützt. 1921 wurde die Firma in eine GmbH unter Beteiligung der Brüder Herbert und Erhard Wichmann umgewandelt. 1927 erfolgte dann die Bildung einer eigenen Redaktion unter der Schriftleitung des inzwischen in den Ruhestand versetzten Blumenberg. Nach dem Tod von Blumenberg im Jahre 1933 wurde der Vermessungsingenieur Kurd Slawik sein Nachfolger in der Schriftleitung. Slawik gründete, ebenfalls 1933, die Firma Gebr. Wichmann in Berlin, die fortan u. a. als Herausgeber der avn fungiert. Nach dem Tod von Slawik übernahm 1962 Heinz Draheim in Karlsruhe die Hauptschriftleitung der avn. Bereits ab 1981 war Harald Schlemmer (Karlsruhe) als Mitschriftleiter eingebunden und übernahm dann 1993 als Nachfolger von Draheim offiziell die redaktionelle Verantwortung für die avn. Seit 2007 ist Willfried Schwarz (Bauhaus-Universität Weimar) Schriftleiter, der nach Eintritt in seinen Ruhestand mit einer Übergangszeit Ende dieses Jahres diese Tätigkeit an Jörg Blankenbach (RWTH Aachen) weitergibt.

Wie soll nun der 125. Geburtstag der avn begangen werden? Da zum 50. und besonders zum 100. Geburtstag der avn in zahlreichen Beiträgen (AVN 1939/10 und AVN 1989/1, 2, 3, 5, 6, 8-9, 11-12) die Geschichte und die Bedeutung der avn für den gesamten Bereich der Geodäsie ausführlich herausgestellt und gewürdigt worden sind, werden in diesem Jubiläumsjahr nur die letzten 25 Jahre einer näheren Betrachtung unterzogen. Beginnend mit diesem Heft ist geplant, die Bedeutung der avn und die von ihr in dieser Zeit ausgegangenen Impulse für die einzelnen Sparten des Vermessungswesens von namhaften Autoren aufarbeiten und bewerten zu lassen. Dazu wurden die ca. 1.180 in den letzten 25 Jahren in der avn veröffentlichten Fachbeiträge nach entsprechenden Themengebieten sortiert. Den Anfang dieser Reihe macht ein Beitrag zum Thema Refraktion. In diesem Beitrag klassifizieren die Experten auf diesem Gebiet, Frau Prof. Hennes (KIT Karlsruhe) und Prof. Brunner (TU Graz), die zu diesem Thema in der avn erschienenen Beiträge, erläutern sie, besprechen die wissenschaftlichen Grundlagen und stellen die Bedeutung für die Praxis heraus. In den nächsten Heften werden Beiträge zu den Themengebieten automatische Zielverfolgung mit Totalstationen, reflektorlose Distanzmessung, zum terrestrischen Laserscanning, zur satellitengestützten Navigation und Positionsbestimmung, zum Qualitätsmanagement im Vermessungswesen, zur Zeitreihenanalyse, zur Entwicklung des ländlichen Raumes, zum Liegenschaftskataster, zur Immobilienwertermittlung und zur städtischen Bodenordnung folgen.

Der Verlag und die Schriftleitung bedanken sich bei den Lesern, den Autoren mit ihrer Fachkompetenz, bei den Gutachtern und den Mitgliedern des Beirates, die allesamt mit ihren Anregungen dazu beigetragen haben und weiter beitragen, dass die avn in der Geodäsie ihren festen Platz gefunden hat, von der Fachöffentlichkeit akzeptiert wird und somit das Erscheinen gesichert ist.


Jörg Blankenbach
 RWTH Aachen


Willfried Schwarz
 Bauhaus-Universität Weimar


Gerold Olbrich
 Wichmann Verlag